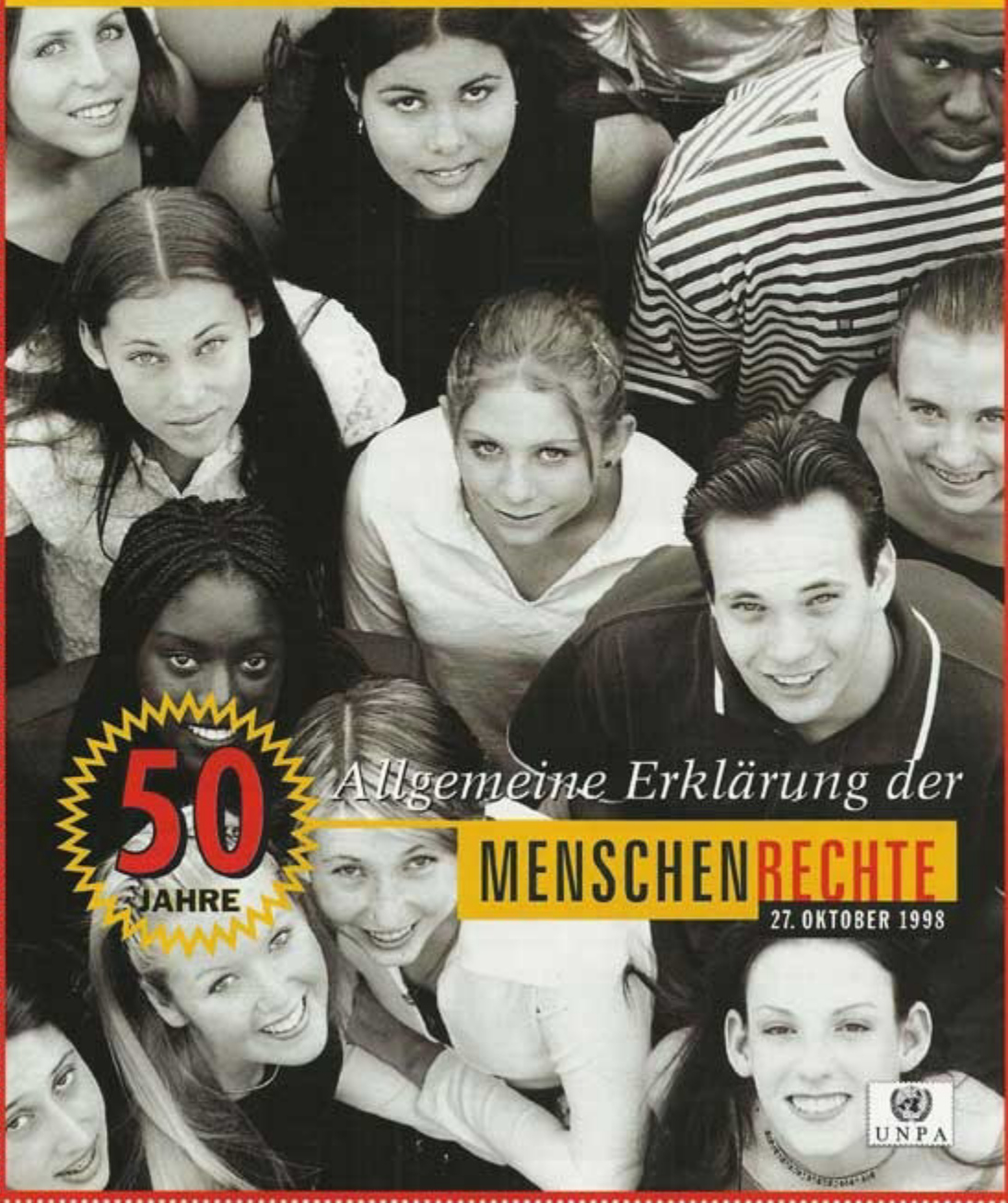
Heft: 6 / 1998 öS 25.- / DM 4.- Verlagspostamt 1400 Wien-Vereinte Nationen

Faszination

DAS PHILATELIE JOURNAL FÜR SAMMLER UNPA



Vorschau

4 Sonderstempel und 4 Sonderumschläge im Dezember 1998

Im Dezember wird die UNPA in Wien drei Sonderpostämter einrichten, bei denen insgesamt vier Sonderstempel zur Verwendung gelangen werden. Es handelt sich dabei um die **WEIHNACHTSPHILA '98**, die am 5. und 6. Dezember 1998 im **„Nordbuffet" des Wiener Rathauses** stattfinden wird. Zu dieser Veranstaltung wird die UNPA neben der traditionellen **„Weißen Karte"** auch zwei Sonderumschläge auflegen und zwei Sonderstempel verwenden. Der Umschlag für den Sonderstempel vom 5. Dezember 1998 ist der am 4. Dezember 1998 erscheinenden UN-Briefmarkenausgabe **„UNESCO-Erbe der Welt - Schloß Schönbrunn"** gewidmet. Er zeigt einen Weihnachtsbaum vor der winterlichen Gartenseite des Schlosses Schönbrunn. Auf dem Umschlag für den Sonderstempel vom 6. Dezember 1998 sind singende Kinder verschiedener Hautfarben vor dem Wiener Rathaus zu sehen.

Bereits zur NUMIPHIL α am 8. Dezember 1998 gibt es den nächsten Sonderstempel. Der dazu erscheinende Sonderumschlag ist wieder der UN-Briefmarkenausgabe **„UNESCO-Erbe der Welt - Schloß Schönbrunn"** gewidmet und bildet die **„Gloriette"** ab.

Schließlich wird die UNPA bei ihrem ständigen Schalter in der UNO-City am 10. Dezember 1998 anläßlich des **„Tages der Menschenrechte"** ein Sonderpostamt einrichten, das einen diesbezüglichen Sonderstempel verwenden wird. Auch dazu wird es einen speziellen Sonderumschlag geben.

Der Preis für jeden der vier Sonderumschläge blanko beträgt **öS 15,-**. *Sie können die Sonderumschläge bereits jetzt mit dem beigefügten Bestellschein* **6/1998** *bestellen.*

INHALT

Höhepunkte der „Wiener Menschenrechtsversammlung“ **4**

NEUE AUSGABE

50 JAHRE

Allgemeine Erklärung der **MENSCHENRECHTE** **8**

UNPA *Beteiligung an Briefmarkenausstellungen* **11**

UNPA-*Wien in Johannesburg* **12**

Traditioneller Herbsttermin in Sindelfingen **12**

Zwei **UNPA**-*Flugpoststempel* **12**

Vorratsliste **13**

Schließtage des UNPA-Schalters in der Wiener UNO-City 1998

Der philatelistische Schalter der UNPA-Wien in der Rotunde des Internationalen Zentrums Wien (UNO-City), der von Montag bis Freitag täglich von 9 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet ist, wird im Jahr 1998 an folgenden Tagen wegen Inventur geschlossen sein:

28. Oktober, 27. November, 29. Dezember.

Um Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Postverwaltung der Vereinten Nationen,
Postfach 900, A-1400 Wien-Vereinte Nationen,
Telefon von 9-15 Uhr: Vorwahl aus dem Ausland:
(0043-1) 213 45/4032 oder 4025.
Vorwahl aus Österreich: *(01) 213 45/4032 oder 4025*
Telefax aus dem Ausland: *(0043-1) 213 45/5825*
Telefax in Österreich: *(01) 213 45/5825*
Internet-Adresse: *http://www.un.or.at/unpa/index.html*

Achtung, ab 5.10.1998 neue Telefonnummer:
(0043-1) 260 60 / 4032 oder 4025

IMPRESSUM: MEDIENINHABER: *Postverwaltung der Vereinten Nationen, A-1400 Wien-Vereinte Nationen,* **PROJEKTMANAGMENT:** *Question and Answer, Marketingservice 1190 Wien,* **REDAKTION:** *Monika Brandt, Borys Jaminskyj, Marion Langer, Petra Stecher,* **ART-DIREKTOR:** *Günther Wicek,* **LITHOGRAFIE:** *Eurografik, 1230 Wien,* **DRUCK:** *Druckerei Holzhausen,* **FOTOS:** *Tony Stone, Transglobe/Kanicki, Wicek, Richard Schuster, Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/96.* **ANZEIGEN MARKETING:** *Question and Answer, Marketing Service 1190 Wien, Telefon: 0043/1/328 14 56,* **TITELFOTO:** *Tony Stone. Gedruckt auf umweltfreundlich hergestelltem holzfrei Bilderdruck.*

50 JAHRE MENSCHEN-RECHTSERKLÄRUNG

Fünf Jahre nach der Abhaltung der UN-Weltkonferenz für Menschenrechte in Wien im Jahre 1993 und im 50. Jahr der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte fand im Austria Center in Wien am Samstag, dem 27. Juni 1998, die „Wiener öffentliche Versammlung über Menschenrechte“ statt.

Bei diesem Großereignis ergriffen der UN-Generalsekretär ***Kofi Annan***, die Exekutivdirektorin von UNICEF ***Carol Bellamy***, der frühere US Präsident ***Jimmy Carter***, die Nobelpreisträger ***Wole Soyinka***, Erzbischof ***Desmond Tutu***, sowie ***Jelena Bonner*** (für ***Andrej Sacharow***) das Wort. Die österreichische Bundesregierung war durch Staatssekretärin ***Benita Ferrero-Waldner*** vertreten. ***Pino Arlacchi***, Generaldirektor des Büros der Vereinten Nationen in Wien, eröffnete als Gastgeber die Veranstaltung in einem mit rund 2,600 Besuchern gefüllten Austrian Center, unter ihnen zahlreiche Prominente und Würdenträger. Generaldirektor Arlacchi tat dies mit besonderer

*UN Generalsekretär **Kofi Annan** im Gespräch mit Generaldirektor **Pino Arlacchi** und dessen bezaubernder Gattin*

Nobelpreisträger unter sich:** Erzbischof **Desmond Tutu** und **Wole Soyinka

Jelena Bonner**, Gattin des verstorbenen Nobelpreisträgers **Andrej Sacharow

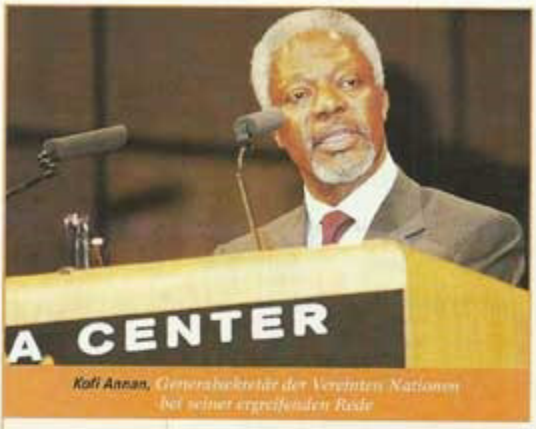
Repräsentierte die österreichische Bundesregierung: Staatssekretärin ***Benita Ferrero-Waldner***

Wertschätzung der Kooperation zwischen UN Wien und der Stadt Wien - vertreten durch Bürgermeister ***Michael Häupl*** - indem er die Schaffung des gemeinsamen Preises **United Nations/City of Vienna Civil Society Award** verkündete, mit dem in Zukunft Personen oder Institutionen geehrt werden, die sich in besonderem Maße um Kampf gegen Drogenmißbrauch, organisiertes Verbrechen, Terrorismus bzw. um die Festigung des Rechtssystems und des sozialen Fortschrittes Verdienste erwerben konnten.

Hollywoodstar ***Michael Douglas***, nur wenige Tage später im New Yorker Hauptquartier der UNO wegen seiner humanitären Leistungen zum „UN-Botschafter des Friedens" ernannt, verlas die Präambel zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und namhafte Größen der Musikszene begeisterten das Publikum mit eindrucksvollen Darbietungen. Professor ***Gerhard Track***, allseits hochgeschätzter musikalischer Leiter des ***Wiener Männergesangsvereines*** und Direktor des Konservatoriums der Stadt Wien ließ es sich nicht nehmen speziell für diesen Abend „Diese Welt" zu komponieren, das als Weltpremiere vom Wiener Männergesangsverein, dem langjährigen Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper ***Hilda de Groote***, dem ***Viatoris Streichquartett***, sowie ***Manfred Schiebel*** am Klavier aufgeführt wurde. Die 17jährige österreichische Geigenvirtuosin ***Lidia Baich***, Gewinnerin des großen Wettbewerbs der Europäischen Rundfunkanstalten für Nachwuchsmusiker, gab Fritz Kreissler´s „Prelude und Allegro" und riß das Publikum zu Beifallsstürmen hin, begleitet am Klavier von ihrer Mutter ***Natalie Baich. Bobby Kimball***, Sänger

Michael Douglas*, der neuernannte* ***„Botschafter des Friedens"*** *der UNO, beim Vortrag der Menschenrechtserklärung*

Der frühere Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, ***Jimmy Carter***



Kofi Annan, *Generalsekretär der Vereinten Nationen bei seiner ergreifenden Rede*

der amerikanischen Rockgruppe TOTO, der auch schon mit Stars wie Barbra Streisand, Diana Ross und Al Jarreau arbeitete, konnte mit der Weltfriedenshymne „Dixit", komponiert von Professor ***Roland Baumgartner*** gefallen.

Prof. Baumgartner anerkannter kontemporärer Komponist und Dirigent, der schon mit berühmten Orchestern wie den Philadelphia Philharmonikern und dem Bolschoi Symphonieorchester auf der Bühne stand, adaptierte „Dixit", ein Stück aus seiner Komposition „Missa Pacis - Die Friedenssymphonie", eigens für die „Wiener Menschenrechtsversammlung". Das ***Tanztheater Wien*** unter der Leitung von ***Liz King*** und ***Manfred Biskup*** begeisterte mit seinem „Tryptich", getanzt zu Werken von Nils Peter Molvaer, Heinrich Biber und DJ Peter Pan. Das Viatoris Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien sorgte schließlich für das Wiener Flair mit seiner Interpretation eines Werkes von Franz Schubert. Die Kraft der individuellen Persönlichkeiten und Schicksale der hochrangigen Sprecher der „Wiener Menschenrechtsversammlung" und ihre Botschaften an das Publikum repräsentierten jedoch die bewegendsten Höhepunkte der Gedenkveranstaltung. Einige wenige Auszüge im Originalton seien dem Leser nicht vorenthalten:

Pino Arlacchi: *Der Mann, der durch die Zerschlagung der italienischen Mafia beweist, daß das unmögliche möglich werden kann*

In Aktion: *2 Mitglieder des grossartigen Ensembles des TANZTHEATER WIEN*

"Men and women of every race and creed have made the ultimate sacrifice so that their children would enjoy these rights. The names Carter, Tutu, Bonner and Soyinka symbolize that sacrifice and call upon us all to do our part to make human rights a global reality." *(Kofi Annan)*

"Some people have said that those who put their faith in the concept of universal human rights are

"utopian" or "idealistic". If that is the case, then I am proud to call myself "an idealist". Indeed, the world I want to live in is the one which strives for such a "utopian" state of balance. And I am honoured to be part of the United Nations, which holds human rights as one of its core principles". **(Pino Arlacchi)**

Virtuose Bühnenpräsenz: das 17-jährige Ausnahmetalent **Lidia Baich**

"How do you describe to someone what it means to vote for the first time when you are 63 years of age in the land of your birth? How do you describe the exhilaration, the effervescent excitement? How to describe it to someone who has voted regularly? You find no worlds are adequate. I said, when I voted for the first time in the land of my birth in 1994, "You know, it is like falling in love". Suddenly the sunset that you always saw is suddenly so more glorious. You have a new spring in your step. Your back is straighter, you walk tall. All descriptions fall short of the reality. Yesterday´s rose today is gorgeous, because I´m free! We are free!" *(Desmond Tutu)*

Die „Wiener Menschenrechtsversammlung" war eingebettet in ein zwei Tage dauerndes Veranstaltungsprogramm, das sich in prominent besetzten Podiumsdiskussionen mit der Herstellung von rechtsstaatlichen Verhältnissen nach Konfliktfällen befaßte. Die Veranstaltungsreihe wurde gemeinsam vom Büro der Vereinten Nationen in Wien und dem österreichischen Außenministerium am 26. und 27. Juni 1998 im Wiener Internationalen Zentrum und im Austria Center durchgeführt. UN Generalsekretär ***Kofi Annan***, die frühere Präsidentin Irlands, ***Mary Robinson***, in ihrer neuen Funktion als UN-Hochkommissärin für Menschenrechte, ***Carol Bellamy***, UNICEF Exekutivdirektorin, ***Pino Arlacchi***, Generaldirektor des Büros der Vereinten Nationen in Wien, ***Dame Margaret Anstee***, frühere Sonderbeauftragte des UN-Generalsekretärs für Angola und Generaldirektorin des Wiener

Bobby Kimball, *Leadsänger der Rockgruppe TOTO*

Staatsopernsängerin **Hilda de Groote**, das Viatoris Streichquartett und der Wiener Männergesangverein, Leitung **Prof. Track**

UN Büros, ***Kai Ede***, Botschafter Norwegens bei der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa und früherer Sonderbeauftragter des UN Generalsekretärs leiteten die hochkarätigen akademischen Veranstaltungen im Wiener Internationalen Zentrum, die der öffentlichen Versammlung im Austria Center vorangingen.

Höhepunkte der „Wiener Menschenrechtsversammlung"

50 JAHRE *Allgemeine Erklärung der* MENSCHENRECHTE

Vor 50 Jahren verkündeten die Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte als das „von allen Völkern und Nationen anzustrebende gemeinsame Ideal". Wie keine andere völkerrechtliche Urkunde vor ihr formulierte die Erklärung neue Herausforderungen für die Menschheit und eröffnete neue Wege der Entwicklung. Sie hat die Verfassung und Rechtsordnung vieler Länder auf allen Kontinenten geprägt und gilt unverändert als Maßstab für die Achtung der menschlichen Würde und für die Lebensqualität. Es überrascht also nicht, daß der 50. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung von Menschen auf der ganzen Welt als geeigneter Zeitpunkt angesehen wird, die in der Erklärung enthaltene Botschaft erneut in die Welt hinauszutragen.

Wie alle wichtigen Jubiläen soll auch der fünfzigste Jahrestag der Allgemeinen Erklärung Anlaß für eine Bestandsaufnahme sein: Was wurde erreicht und was ist noch zu tun? Trotz aller Fortschritte, die im Verlauf der fünfzig Jahre zu verzeichnen waren, ist dieses Jubiläum kein Anlaß zur Freude. Zu viele Männer und Frauen leben nach wie vor unter Bedingungen, in denen von den Grundrechten, die in der Allgemeinen Erklärung feierlich verkündet wurden, keine Rede sein kann. Die Diskrepanz zwischen Bemühen und tatsächlich eingetretenen Verbesserungen ist zu groß, als daß wir uns in Selbstlob ergehen dürfen.

Die Gedenkfeiern zum fünfzigsten Jahrestag müssen mehr sein. Sie müssen die Völker der Welt an die Prinzipien der Allgemeinen Erklärung erinnern und ihnen Gelegenheit geben, sich erneut zu ihren Grundsätzen und der in ihr zum Ausdruck gebrachten Vision zu bekennen. Internationale Bemühungen können sicherlich zu Entwicklungen anregen und diese fördern, doch entscheidend für die Förderung und den Schutz der Menschenrechte sind und bleiben die Aktivitäten auf nationaler und lokaler Ebene; dort ist der geeignete Boden für die Entwicklung und Pflege einer Menschenrechtskultur und dort können die Aktivitäten gesetzt werden, die für das Leben der Menschen entscheidend sind.

Dieses 50-Jahr-Jubiläum soll auch dazu anregen, daß wir uns bewußt machen, wie unverändert gültig die Allgemeine Erklärung auch im politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Umfeld unserer Zeit ist. Es sollte uns veranlassen und ermutigen, die Verheißungen der Erklärung für mehr Menschen als bisher lebendige Realität werden zu lassen. Letztendlich soll dieser Jahrestag Auslöser für neue Aktionen und neue Verpflichtungen sein. Er soll als eine Zeit in Erinnerung bleiben, in der die internationale Staatengemeinschaft gemeinsam ihren Glauben an die Menschenrechte bekräftigte und bewies, daß die in der Erklärung verankerten Prinzipien weder theoretisch noch abstrakt sind, sondern die Antwort auf Hoffnungen der gesamten Menschheit.

Möge es uns allen bis zum 10. Dezember 1998, dem Tag, an dem vor fünfzig Jahren die Allgemeine Erklärung unterzeichnet wurde, gelingen, durch intensives Bemühen zu erreichen, daß die Botschaft auf der ganzen Welt gehört wird. Jede Aktivität, jede Diskussion, jedes Programm zum fünfzigsten Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wird dazu beitragen, daß die Rechte der Menschen besser verstanden und akzeptiert werden.

NEUE AUSGGABE: 27. OKTOBER 1998

50 JAHRE ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MESCHENRECHTE

Am 27. Oktober 1998 wird die Postverwaltung der Vereinten Nationen (UNPA) einen Satz von sechs Gedenkbriefmarken und eine Erinnerungskarte zum Thema „50 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte" herausgeben.

BESCHREIBUNG DER BRIEFMARKEN

Druck: Die Briefmarken wurden von Cartor Security Printing (Frankreich) im 4 + 1 Farben-Offset-Druckverfahren in folgenden Werten und Mengen hergestellt:

öS 4,50
555.000 Briefmarken (27.750 Bogen)
öS 7,00
545.000 Briefmarken (27.250 Bogen)
Sfr 0,90
400.000 Briemarken (20.000 Bogen)
Sfr 1,80
390.000 Briefmarken (19.500 Bogen)
US$ 0,32
485.000 Briefmarken (24.250 Bogen)
US$ 0,55
445.000 Briefmarken (22.250 Bogen)
Format:
30 mm breit und 40 mm hoch
Zähnung:
13

RANDINSCHRIFTEN

Auf den waagrechten Bogen zu je 20 Briefmarken erscheinen vier Randinschriften - zwei auf dem linken und zwei auf dem rechten Randstreifen. Sie bestehen aus dem Emblem des 50. Jahrestags der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und dem Schriftzug „Vereinte Nationen" oberhalb und den Jahreszahlen „1948-1998" unterhalb des Emblems. Auf jedem Bogen erscheint außerdem rechts unten die Signatur des Künstlers Folon und links unten ein Copyright-Symbol.

DER KÜNSTLER

Jean-Michel Folon wurde 1934 in Brüssel *(Belgien)* geboren. Der einstige Architekturstudent ließ sich 1955 in der Nähe von Paris nieder und begann zu zeichnen. 1969 hatte er seine erste Ausstellung in New York, ein Jahr später stellte er in Tokio und in der Mailänder Galerie *Il Milione* aus. Er war auch an der 35. Biennale in Venedig vertreten. Er verfügt über ein phänomenales handwerkliches Können und ist als Zeichner äußerst erfolgreich. Seine Zeichnungen sind in zahllosen amerikanischen und französischen Magazinen erschienen. Vor etwa zehn Jahren wandte

JEAN-MICHEL FOLON

er sich der Bildhauerkunst zu. Er begann Holz zu bearbeiten, 200 Jahre alte Balken, die er in Südfrankreich in der Nähe seines Ateliers in Monaco fand. Auch heute arbeitet er gelegentlich noch mit dem Medium Holz, hauptsächlich aber mit Ton. Die von ihm geschaffenen Menschen, Vogelmenschen oder einfach Vögel blicken zum Himmel. Folon erklärt warum: „Denn das ist ihr Territorium, und weil meine Skulpturen im ständigen Dialog mit dem sie umgebenden Raum stehen." Jean-Michel Folon hat in den berühmtesten Museen der Welt ausgestellt, 1984 im Picasso Museum in Antibes, 1977 im *Institute of Contemporary Art* in London, 1986 im Museum Correr in Venedig und 1990 im *Metropolitan Museum of Art* in New York.

ERINNERUNGSKARTE

Am 27. Oktober 1998 erscheint außerdem eine Erinnerungskarte zum Thema „50 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte". Die von Rorie Katz (USA) entworfene Karte zeigt die Abbildungen der sechs neuen Briefmarken und enthält eine Erklärung von UN-Generalsekretär Kofi A. Annan. Die Erinnerungskarte mit den Abmessungen 203 x 152 mm wurde in einer Auflage von 54.000 Stück von Carter Security Printing (Frankreich) im 4 + 1 Farben-Offset-Druckverfahren mit Goldfolienheißprägung hergestellt.

ERSTTAGSSTEMPEL

Am 27. Oktober 1998 werden im Internationalen Zentrum Wien, im Palais des Nations in Genf und am Hauptsitz der Vereinten Nationen in New York für die neuen Briefmarken folgende Ersttagsstempel in Verwendung stehen:

Wien

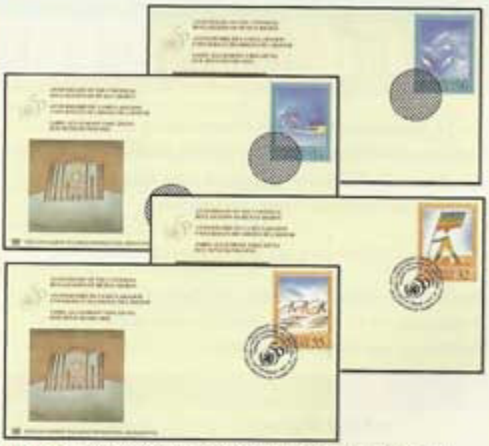
Genf

New York

Der Entwurf des Wiener Ersttagsstempels stammt von Maria Schulz, Österreich.

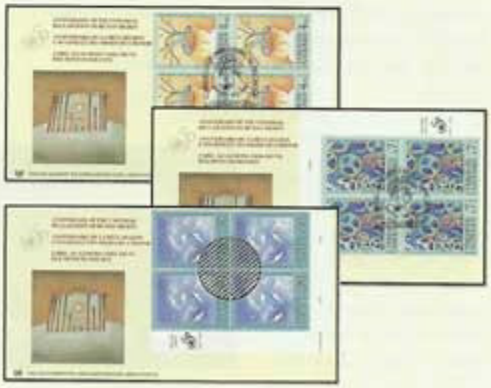
ERSTTAGSUMSCHLÄGE

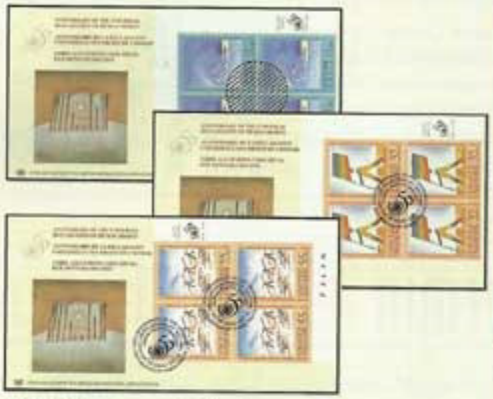
Die Ersttagsumschläge für diese Ausgabe werden wie folgt angeboten:



SINGLE - insgesamt sechs Umschläge mit je einer Briefmarke der ausgegebenen Werte

COMBO - insgesamt drei Umschläge mit den zwei Werten jeder Währung





BLOCK - insgesamt sechs Umschläge mit jeweils einem Viererblock von jedem ausgegebenen Wert

TRIO - ein amtlicher Ersttagsumschlag im Großformat mit den sechs ausgegebenen Briefmarken

LETZTER VERKAUFSTAG

Der 14. Oktober 1998 ist der letzte Verkaufstag der am 14. Oktober 1997 ausgegebenen sechs Gedenkbriefmarken „Hommage an die Philatelie".

Nächste Briefmarkenausgabe der Vereinten Nationen

Am 4. Dezember 1998 wird die Postverwaltung der Vereinten Nationen sechs Gedenkbriefmarken mit den Werten öS 3,50 und öS 7,-, Sfr 0,70 und Sfr 1,10 sowie US$ 0,33 und US$ 60 zum Thema „*Schloß Schönbrunn*" herausgeben.

Gleichzeitig gelangen drei Briefmarkenheftchen zur Ausgabe. Es ist dies die vierte Ausgabe von UN-Briefmarken über Stätten des Welterbes.

Am selben Tag erscheinen die Jahressammelmappen 1998 Wien, Genf und New York sowie die Jahressammelmappe 1998 der Flaggenserie.

UNPA BETEILIGUNG AN BRIEFMARKENAUSSTELLUNGEN

Die UNPA-Wien wird sich an folgenden Ausstellungen beteiligen:

6. - 8. November:
Styria '98,
Graz, Österreich

5. - 6. Dezember:
WEIHNACHTSPHILA '98,
Wien, Österreich

8. Dezember:
NUMIPHIL PLUS '98
Wien, Österreich

Nähere Informationen erteilt auf schriftliche Anfrage die *Postverwaltung der Vereinten Nationen, Postfach 900, A-1400 Wien - Vereinte Nationen Österreich*

Die UNPA-Genf wird sich an folgenden Ausstellungen beteiligen:

15. - 18. Oktober:
Philatelie '98
Yverdon, Schweiz

23. Oktober - 1. November:
Italia '98-World Philatelic Exhibition
Mailand, Italien
Nähere Informationen erteilt auf schriftliche Anfrage die Administration postale des Nations Unies, Palais des Nations CH-1211 Genf 10, Schweiz

UNPA-Wien in Johannesburg

Vom 20. bis 25. Oktober 1998 findet im Gallagher Estate Exhibition Centre in Johannesburg, Südafrika, die ILSAPEX '98, eine große internationale Briefmarkenausstellung statt.

Die UNPA wird auf dieser von der Federation Internationale de Philatelie unterstützten philatelistischen Großveranstaltung vertreten sein. Der englisch beschriftete UNPA-Erinnerungsstempel zur ILSAPEX '98 zeigt alte südafrikanische Briefkästen, auf dem Eindruck der „Weißen Karte" ist ein Panorama der Skyline von Johannesburg zu sehen.

Die Entwürfe stammen von Maria Schulz, Österreich.

Traditioneller Herbsttermin in Sindelfingen

Bereits zur guten Tradition geworden ist die Teilnahme der UNPA-Wien an der Internationalen Briefmarkenbörse in Sindelfingen. Die diesjährige diesbezügliche philatelistische Großveranstaltung, die von August Wahn und seinem Team immer hervorragend organisiert wird, findet vom 23. bis 25. Oktober 1998 in der Messehalle von Sindelfingen statt. Die UNPA-Wien stellt ihre Beteiligung unter das Motto UNESCO-Welterbe

So ist auf dem Erinnerungsstempel das Brunnenhaus der Maulbronner Klosteranlage zu sehen. Der Eindruck auf der „Weißen Karte" zeigt eine Gesamtansicht des Klosters Maulbronn. Die 850 Jahre alte Klosteranlage Maulbronn, die zum UNESCO-Welterbe gehört, besticht durch den einmaligen Erhaltungszustand der Klausur, des ehemaligen klösterlichen Ökonomiebereiches, der Ringbefestigung und der durch das Wirken des Zisterzienserordens geprägten Kulturlandschaft. Heute ist Maulbronn zum Inbegriff des mittelalterlichen Klosters geworden.

Sonderstempel der Deutschen Post AG

Maria Schulz, Österreich, hat sowohl den Erinnerungsstempel als auch den Eindruck für die „Weiße Karte" zur Internationalen Briefmarkenbörse Sindelfingen '98 entworfen.

Bei dieser Veranstaltung wird es auch einen UN-themenbezogenen Sonderstempel der Deutschen Post AG geben, der ebenfalls dem UNESCO-Welterbe gewidmet ist. Ausstellungsbesucher können somit beim Stand der UNPA in Sindelfingen den Ausstellungsstempel der UNPA-Wien als Nebenstempel auf jene Belege abgeschlagen erhalten, auf denen bereits der erwähnte Sonderstempel der Deutschen Post AG aufscheint.

Erinnerungsstempel der UNPA

Beachten Sie bitte, daß Ihre Ausstellungspost immer an die Adresse UNPA-Wien, Postfach 950, A-1400 Wien-Vereinte Nationen, zu richten ist.

Als Kennwort fügen Sie bitte den Ort jener Veranstaltung hinzu (Johannesburg, Sindelfingen), von der Sie den Ausstellungsstempel wünschen.

Zwei UNPA-Flugpostsonderstempel

Das Flugpostauswechslungsamt 1150 Wien wird anläßlich des Erstflugs der Lauda Air Wien - Mexico City am 1. November 1998 und für den AUA-Erstflug Wien - Harare am 17. November 1998 Sonderflugpostabfertigungen mit Verwendung von Sonderstempeln durchführen.

Die UNPA-Wien wird für beide Erstflüge ebenfalls eigene Sonderstempel zur Verwendung bringen mit denen ausschließlich Sendungen, die mit Briefmarken der Vereinten Nationen in österreichischen Schilling frankiert sind, abgestempelt werden.

Zugelassen zu beiden Sonderflugpostabfertigungen sind bei der UNPA-Wien nichtbescheinigte und eingeschriebene Priority-Briefe bis 20 g zum Standardentgelt nach Mexico-City (Mexico) bzw. Harare (Zimbabwe). Das Priority-Entgelt nach Mexico-City und Harare beträgt jeweils öS 13,- (Einschreibsendungen: öS 38,-).

Die Briefmarken und die zwingend vorgeschriebenen Leitvermerke „Erstflug der Lauda Air Wien - Mexico City" bzw. „Erstflug der Austrian Airlines Wien - Harare" sind ausschließlich auf der Vorderseite der Sendungen anzubringen. Absenderangabe bzw. Adresse des Empfängers auf der Rückseite bitte nicht vergessen.

Die für diese Sonderflugpostabfertigungen bestimmten Sendungen sind unter Umschlag an die UNPA-Wien, Kennwort: Flugpostsonderstempel, Postfach 950, A-1400 Wien-Vereinte Nationen zu schicken.

EINSENDESCHLUSS

für den Erstflug der Lauda Air Wien - Mexico City: 13. Oktober 1998
für den Erstflug der Austrian Airlines Wien - Harare: 3. November 1998

MARKEN MÜLLER 4/98 informiert:

Im Sommer 1997 gingen beim Münchner Versandhaus KRÜGER – in seinen Glanzzeiten eines der grössten in Europa – die Lichter aus.
Nachdem die Philosophie des Hauses „Unsere Marke ist Qualität" auch zu 100 % auf unserer Linie liegt, waren wir bei der Verwertung der Konkursmasse dabei. Und es hat geklappt: Wir konnten den qualitativ besten Teil zu Preisen übernehmen, die wohl nie mehr wiederkommen.
Diese Gelegenheit sollten Sie auf keinen Fall versäumen. Zwei Beispiele zum Sofort-Profitieren stellen wir Ihnen vor.

Konkurs · Karton IV

Schweiz: Briefmarken & Belege unter Postpreis

- Nur Schweiz - Material, dabei Klassiker, die teilweise über 130 Jahre alt sind.
- Eisenbahnmarken aus den Jahren 1920-57. Kat.Wert ca 60.–. Ehemaliger Krügerpreis über 45.– CHF.
- Sonderbelege wie Bahnpost, Feldpost usw. dabei Stücke, die heute nicht mehr beschaffbar sind, weil die Postämter aufgehoben wurden.
- Über 30 Belege, Maxikarten usw. mit Spitzenstücken bis 20.– CHF Katalog-Wert. Ehemaliger Krügerpreis über 110.– CHF.
- Freimarken, Pro Juventute, Pro Patria usw. usw..., teils in dekorativen Blockstücken mit Ersttage - Sonderstempel und Spitzenstücken bis 30.– CHF Katalogwert. Ehemaliger Krügerpreis über 75.– CHF.

Die Konkursmasse des Hauses Krüger wurde mit einem 4-Tonnen-LKW angeliefert. Das war selbst für unsere großzügig angelegten Räumlichkeiten zuviel und ein großer Teil muß einfach „raus".

Ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert stellt eine Mitarbeiterin Konkurskartons zusammen und berechnet nur den POST-PREIS. Und das gilt nicht nur für Marken, sondern auch für die enthaltenen Belege, egal wie wertvoll sie schon sind.

Eine genaue Beschreibung ist wegen des wechselnden Inhalts nicht möglich. Wir haben Stichproben gemacht und können nur Zufriedenheit garantieren.

Alles in allem liegen die ehemaligen Krüger-Preise bei vorsichtiger Schätzung weit über 250,– CHF. Auch wenn man einen kräftigen Abschlag darauf macht, ist jeder Karton „unter Brüdern" sicher seine 100,– CHF wert. Unser Preis ist da ohne Risiko!

Dazu völlig unberechnet

- Der seltene Flieger - Block (Kat.Nr. 95) von 1940. Weil kein Postpreis vorhanden ist, blieb das Stück völlig unberechnet. Kat.Wert 12.– CHF.
- Ein offizieller Neudruck der legendären Basler Taube. Wie das Original wurde auch das Replikat von 1948 im aufwendigen Dreifarben-Prägedruck hergestellt.

Krüger - Konkurskarton IV mit Marken und Belegen direkt ab LKW, wie oben beschrieben. Kat.Wert über 280,– CHF. Postpreis der losen Marken schon über 50,– CHF. Ehemaliger Krügerpreis weit über 250,– CHF.

M 2609

CHF 49,50

Direkt ab Fabrik

Einsteckbücher weit unter Preis

Normalerweise müssen Sie für diese Preise weit fahren. Jetzt bringt's der Briefträger bequem ins Haus.

- **Maxi - Format 22,5 x 30,5 cm**
- **Hervorragende Verarbeitung**
- **Strapazierfähiger Einband**
- **Unschlagbares Preis-/ Leistungs - Verhältnis**

16 Seiten-Einsteckbuch mit weißen Blättern. Normaler Ladenpreis ca. 18,– CHF.

M 2610

CHF 6,90

kostenlos:

Noch mehr Vorteils - Angebote finden Sie in unserer Hauszeitschrift **„Die Basler Taube"**

Gleich einsenden an:

Marken - Müller AG
Postfach - CH- 4242 Laufen
Telefon (061) 761 14 14
oder per Fax (061) 761 14 18

☐ **Ja,** senden Sie mir Ihre Hauszeitschrift **"Die Basler Taube"** mit **über 1 000 Vorteils-Angeboten** – natürlich völlig unverbindlich und kostenlos.

Bitte liefern Sie mir in bester Qualität und mit vollem Rückgaberecht die folgenden Vorteils - Angebote gleich mit:

☐ **Konkurs-Karton IV**
M 2609 CHF 49,50 (DEM 59,54; ATS 418,95)

☐ **Einsteckbuch 16 Seiten**
M 2610 CHF 6,90 (DEM 8,30; ATS 58,40)

Name, Vorname: _____ PLZ, Ort: _____

Strasse, Nr.: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____